

InBöter

KUNDENMAGAZIN DER **STADTWERKE ROSTOCK** · 08/2019



**STADTWERKE
ROSTOCK**



**SATOW
FEIERT DEN
800.**

□ AUF EIN WORT / INHALT

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

stellen Sie sich Ihren Morgen doch einmal ohne all die kleinen, aber selbstverständlichen Dinge des Alltags vor: ein Morgen ohne frisch gebrühten Kaffee, ohne Wasser zum Zähneputzen oder Duschen, ohne die aktuellen News auf Ihren digitalen Medien und ohne den Schnack mit Ihrem Sitznachbarn auf dem Weg zur Arbeit in der Straßenbahn...

Die Liste der Güter und Dienstleistungen, die unser Leben häufig ganz nebenbei so lebenswert machen, lässt sich beliebig weiter führen. Einen Großteil dieser sogenannten Daseinsvorsorge stellen Ihnen die Unternehmen der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (RVV) täglich zur Verfügung. Von uns als Energiedienstleister, über Straßenreinigung, Breitband-Ausbau, Verkehr oder der Gestaltung Rostocks als für Einwohner und Touristen attraktive Stadt: Die Stärke des RVV-Netzwerkes liegt in den Unternehmen der Hansestadt selbst.

Deutlich wird dies durch Rekommunalisierung der Trinkwasserversorgung und Abwasseraufbereitung in Rostock. Ein Jahr ist die Gründung der Nordwasser GmbH nun her. Ziel war ein effizientes und transparentes Geschäftsmodell für die Bürger und Bürgerinnen der Region zu schaffen, von dem sie langfristig profitieren. Das ist uns in enger Zusammenarbeit gelungen. Wie, lesen Sie in Ihrer neuen Ausgabe des InBöters.

Viel Vergnügen

Ihr Oliver Brünnich

Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Rostock AG



INHALT:

- 3 AUSBILDUNG: JOBFACOTRY
- 4 KUNDENTIPP: DRAISINENTOUR
- 5 ENERGIE TANKEN: HAFENRUNDFAHRT
- 6 ENERGIE AKTUELL: DER BABY-BONUS
- 7 ERFOLGREICH: ROSTOCKER STARTUPS
- 8 GESPROCHEN: MICHAELA LINK, NORDWASSER
- 9 GEMAKELT: ARNOLD HERTZ
- 10 KIDS: ROBBEN AUF HOHE DÜNE
- 11 800 JAHRE: SATOW
- 12 NEUE FLOTTE: RETTUNGSFAHRZEUGE
- 13 UNIJUBILÄUM: DIE FEIER GEHT WEITER
- 14 HISTORISCH: DIE AUGUSTENSTRASSE
- 15 KUNSTHALLE: DDR ZUM ANFASSEN
- 16 RÄTSELHAFTES: PALASTERINNERUNGEN

JETZT CHANCE ERGREIFEN!

AUSBILDUNG BEI DEN STADTWERKEN

Die Stadtwerke Rostock gehören seit 1994 zum größten Top-Ausbildungsbetrieb der Region. Seitdem hat der Energiedienstleister 338 junge Menschen am Energiemarkt ausgebildet (Stand 2018). Auch in diesem Jahr folgt im August ein neuer Jahrgang mit 17 weiteren wissensdurstigen Lehrlingen und Dual-Studenten. Denn auch wer den akademischen Weg beschreiten möchte, dem bieten die Stadtwerke jedes Jahr die Möglichkeit, ein duales Studium in Zusammenarbeit mit einer Berliner Hochschule abzuschließen. Dabei sind keine lästigen BAföG-Anträge nötig: Jeder Auszubildende und Dualstudent bekommt eine angemessene tarifliche Vergütung, 30 Tage Urlaub im Jahr und weitere unterstützende Leistungen.

Und so modern und vielseitig das Unternehmen aufgestellt ist, so vielfältig ist auch das Ausbildungs- und Studienangebot: Im technischen Bereich werden die Ausbildungsberufe Anlagenmechaniker, Elektroniker, Mechatroniker und erstmals der des Fach-

informatikers angeboten. Aber auch Kaufleute sind in einem Unternehmen wichtig, wie Industriekaufleute etwa oder Kaufleute für Büromanagement. Köchinnen und Köche von morgen bekommen hier ebenfalls eine hervorragende Ausbildung.

Die Dual-Studiengänge BWL, Wirtschaftsinformatik und Industrielle Elektrotechnik sind eine ideale Gelegenheit, theoretisch Erlerntes sofort in der Praxis anzuwenden – so kann man gleichzeitig studieren und Berufserfahrung sammeln!

Wer jetzt neugierig geworden ist, sollte die Stadtwerke auf der Jobfactory in der HanseMesse besuchen. Azubis der Stadtwerke und Studenten beantworten gern Fragen und helfen dabei, die richtige Ausbildungswahl zu treffen. ◀

Termine:

Freitag, 6. September 2019:

09-15 Uhr

Samstag, 7. September 2019:

10-15 Uhr



Moderne Ausbildungsmöglichkeiten bei den Stadtwerken

MIT DER DRAISINE INS ERLEBNIS NATUR PUR: MECKLENBURGER SEENPLATTE

Die Stadtwerke bieten auf Ihrer Internetseite im Kundenbereich unter „Mein Portal“ spannende Boni für Erlebnisse in der Region. Sind Sie schon einmal Fahrrad auf Schienen gefahren?

Entdecken Sie die Mecklenburgische Seenplatte aus einer ganz anderen Perspektive. Mit einer Fahrraddraisine können Sie entlang der ehemaligen Zugverbindungen Karow-Borkow und Waren (Müritz)-Schwinkendorf Eisenbahnflair schnuppern.

Die Draisinentour führt Sie durch abwechslungsreiche Landschaften, vorbei an Seen, Wäldern, verschlafenen Dörfern und weiten Wiesen. Die besonders leisen gummibereiften Alu-Fahrraddraisinen (Gewicht/Draisine 80 kg) bieten Platz für zwei bis vier Personen. Sie eignen sich zum Familienausflug genauso gut wie für Firmen- und Vereinsausflüge sowie Klassenfahrten.

Durch die 7-Gang-Schaltung ist eine entspannende Fahrt für Jung und Alt garantiert. Rastplätze entlang der Strecken laden zum Verweilen ein. Dabei die Draisine einfach aus dem Gleis rollen und auf die Parkfläche stellen.

Weite Wälder, zahlreiche Seen und Moore, ruhige Dörfer und Kleinstädte mit ihren Gutshäusern, Kirchen, Klöstern und anderen Baudenkmalern bieten ein hervorragendes Umfeld, um sich zu erholen und zu entspannen.

Für „Halbaktive“ und Bewegungsmuffel gibt es ein besonderes Highlight: Die Elektrodraine. Dabei treten die Draisinenfahrer in die Pedale und es erfolgt eine Unterstützung durch den integrierten Elektromotor. Bitte informieren Sie sich über die Touren: www.draisine-mecklenburg.de ◀



ENERGIE TANKEN – HAFENRUNDFAHRT AUF DER „MECKLENBURG“

Gewinnen Sie am 8. September 2019 eine große Hafenrundfahrt mit einem Schiff der Blauen Flotte Rostock.



Die Fahrt führt durch das Rostocker und Warnemünder Hafenrevier. Für gute Unterhaltung sorgen fachliche und humorvolle Erklärungen des Rundfahrtkapitäns. Das leibliche Wohl der Gäste ist gesichert.



Abfahrt um 10 Uhr im Rostocker Stadthafen, Ende gegen 14 Uhr. Bewerbungen für jeweils zwei Personen können unter dem Kennwort „Hafenrundfahrt“ mit Kundennummer an marketing@swrag.de gesendet werden. Viel Glück und Schiff Ahoi! ◀

WERBUNG

Torpediert die Post das eigene Geschäftsmodell?

Seit dem 1. Juli 2019 bläst die Post in das „alles wird teurer“-Horn: Egal, ob bei Rechnungen, Glückwunschkarten, Postkarten, Katalogen, Verträgen... Ein Aspekt der Begründung: Weil das Briefaufkommen sinke. Dazu sei vermerkt, dass in Deutschland täglich knapp 60 Millionen Briefe (Quelle Tagesspiegel online) versendet werden und wir im europäischen Vergleich nach wie vor ein sehr hohes Postaufkommen haben. Das heißt, die Deutschen trauen der digitalen Versendung von wichtigen Unterlagen noch nicht über den Weg. Wer bekommt nicht gern täglich seine Post. Natürlich machen Einladungen, die per Brief versendet werden, einen hochwertigeren Eindruck, als wenn diese digital daherkommen. Ist eine Karte mit Drucklack und hochwertigen Folienprägungen versehen, freut man sich über die individuelle Aufmerksamkeit. Deshalb sollte das Porto für analoge Post preiswert bleiben, damit mehr Menschen schreiben. NordBrief macht es vor. Die Preise sind günstig und die Zustellung ist auf qualitativ hohem Niveau. Immer mehr Kunden nutzen den direkten Print-, Kuvertier- und Versandservice. Mittels einer speziellen Software, die datenschutzrechtlich relevante Parameter einhält, werden die Rechnungen direkt im Verarbeitungszentrum gedruckt und dann versendet. Als Kunde spart man sich die eigenen Druckkosten und Briefe können so bis kurz vor der nächtlichen Sortierung direkt im Verarbeitungszentrum erstellt werden.



Das heißt, das Geschäftsmodell des klassischen Briefes erweitert sich, es kommen neue Formen des Versendens hinzu und auch neue Anbieter, die weiterhin dafür sorgen, dass der Versand Ihres Briefes zu guten Konditionen möglich ist.

WILLKOMMEN IM LEBEN! UNSER BABY-BONUS

Die Freude ist groß, wenn ein neuer Erdenbürger das Licht der Welt erblickt. Noch mehr Freude bereiten wir den Eltern mit unserem Baby-Bonus der Stadtwerke.

Der Baby-Bonus ist unser Begrüßungs-geschenk zur Geburt Ihres Energiebündels. Bis 6 Monate nach der Geburt ganz einfach auf unserer Webseite das passende Paket aussuchen. Wir versenden es dann direkt an die „frischgebackenen“ Eltern.

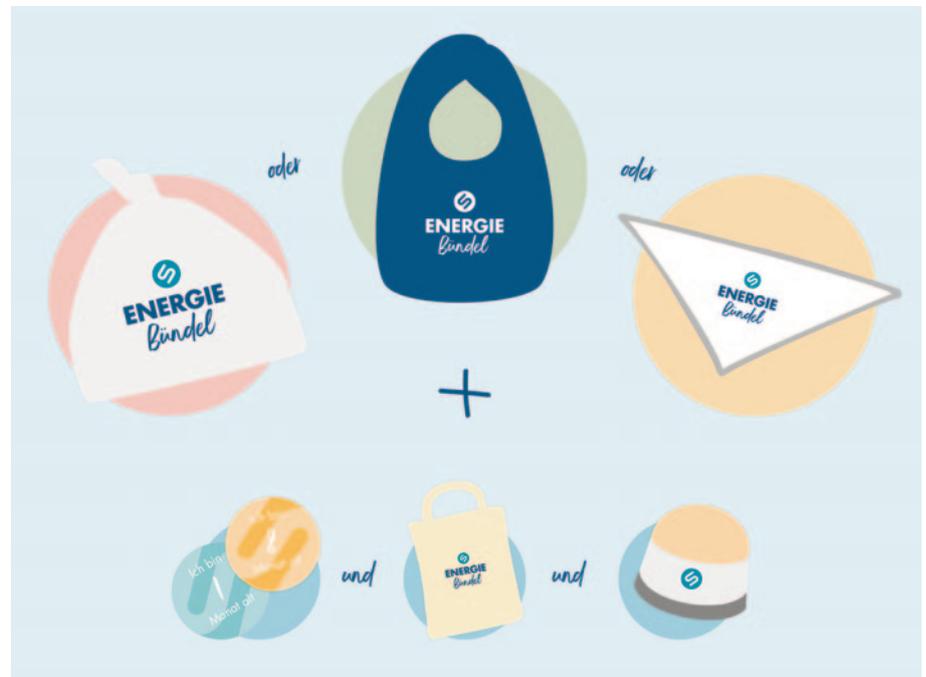
Fürs Baby. Für Familie. Für uns.

ENERGIEBÜNDEL „SCHLAFMÜTZE“

mit einer Mütze, einem LED-Nachtlicht, lustigen Meilenstein-Stickern und einem Energiebündel-Beutel.

ENERGIEBÜNDEL „KRÜMEL“

mit einem Lätzchen, einem LED-Nachtlicht, lustigen Meilenstein-Stickern und einem Energiebündel-Beutel.



ENERGIEBÜNDEL „WONNEPROPPEN“

mit einem Dreieckstuch, einem LED-Nachtlicht, lustigen Meilenstein-Stickern und einem Energiebündel-Beutel.

Wir gratulieren zum Nachwuchs und wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start in ein glückliches Leben. ◀

Einladung zur Doberaner Kulturnacht

12. Oktober 2019 ab 16 Uhr auf dem Kamp. Wir bieten Ihnen eine Bastelstube zum Laternenbasteln, eine Kinderdisco mit dem Clown „Bohnenstange“ und eine tolle Lichtillumination. Wir freuen uns auf Sie!



Einladung zum Klima-Aktionstag

am 22. September 2019 von 12-17 Uhr in der Langen Straße Rostock. „Beweg dich, Beweg was!“ ist das Motto in diesem Jahr. Freuen Sie sich auf interessante Aussteller und viele Aktionen. Wir sind dabei.



ROSTOCKER STARTUPS – WAS IST AUS IHNEN GEWORDEN?

Seit Jahren stellt der InBöter Rostocker Startups vor. Was aus zwei der seinerzeit präsentierten Neugründungen geworden ist, beschreiben wir hier:

Gusti Leder

Christian Pietsch war Student, als er Gusti Leder gründete. Einige Jahre später hat der 34-jährige Geschäftsmann insgesamt 14 Läden unter anderem in Rostock, Hamburg, vier in Berlin, in Dresden oder München, Göttingen und Marburg, in denen er alles aus dem Leder von Ziegen, Büffeln oder Rindern anbietet. 2018 kamen sieben neue Läden dazu. Jetzt bietet er den Kunden mehr persönlichen Service an, den es in einem anonymen Online-Shop auch bei ihm nicht gab.

Seine Hersteller sitzen in Indien, Marokko und Italien. Zu allen hat Christian Pietsch monatlich Kontakt und hat ihnen gute Arbeitsbedingungen geschaffen, wovon man sich in Videos auf seiner sehr anschaulichen Internetseite überzeugen kann. Er hat mit seinem kreativen Team bis jetzt 2000 verschiedene Produkte entwickelt,

wie praktische Accessoires für Fahrräder, Taschen für jeden Zweck, Schuhe, Zubehör für Tiere und sogar Möbelstücke mit Leder. Seit eineinhalb Jahren bietet er jedem Besucher an, sich in seinen Läden kostenlos aus den Lederresten etwas selbst anzufertigen. Das notwendige Werkzeug dafür ist vorhanden.

Individuelle Stadtführungen vom „Stadt-Forscher“

Schon 2016 bot Juliane Leitert in Rostock und Warnemünde SightRunning an, was so viel heißt wie „die Stadt laufend erkunden“. Die junge Frau wollte nach dem Studium als Historikerin ihr Fachwissen praktisch nutzen und da sie Sportlerin ist und ihre Stadt liebt, konnte sie beides miteinander verbinden. Die 32-Jährige erweiterte die Idee und bietet jetzt verschiedene, ganz individuelle Möglichkeiten an, um Rostock und Warnemünde mit dem „Stadt-Forscher“ kennen zu lernen.

Die Schnitzeljagden sind ebenfalls eine besondere Art, die Stadt zu erkunden. Dafür gibt es ein Ringbuch mit Texten und Fo-



Juliane Leitert, „Stadt-Forscherin“, teilt ihr umfassendes Wissen über die Hansestadt über das „Schnitzeljagd-Paket“ (u.) unkonventionell gerne mit anderen.



tos über die Stadt, einen bedruckten Rucksack, Flyer, Postkarten und einen Kugelschreiber. Damit sind die Gäste interaktiv, zeitlich flexibel und ohne Guide unterwegs. Neben der Zeit für ihre Promotion und die drei Kinder will sich Juliane Leitert darum kümmern, den Kreis der Partner, mit denen sie zusammen arbeitet, ständig zu erweitern. ◀

Monika Käning

- info@abenteuer-stadtwelten.de,
- www.abenteuer-stadtwelten.de,
- Tel.: 0175 80 82 412



Christian Pietsch bei der Arbeit in seinem Rostocker Geschäft.

NORDWASSER GMBH – DIENSTLEISTER MIT KUNDENNÄHE



Michaela Link

Zum 1. Januar 2018 wurde Michaela Link zur kaufmännischen Geschäftsführerin der Nordwasser GmbH bestellt. Sie verantwortet gemeinsam mit dem technischen Geschäftsführer Ulf Altmann die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie 28 Gemeinden des Landkreises Rostock im Auftrag des Warnow-Wasser und Abwasserverbandes (WWAV). Im Gespräch mit Michaela Link.

Seit 1. Juli 2018 liegt die Rostocker Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung wieder in kommunaler Hand. Ein kurzer Blick zurück?

Der Betriebsübergang brachte organisatorische und technische Herausforderungen mit sich, die wir mit großem Engagement unserer rund 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meisterten. Und dies nicht zuletzt dank ihres über Jahre angesammelten Erfahrungsschatzes. Dieses erste Jahr seit Betriebsübergang war aufregend, herausfordernd und für uns alle etwas Besonderes.

Bundesweit gehörte Rostock zu den ersten Kommunen, die ihre Trinkwasserversorgung rekommunalisiert. Geht das Konzept auf?
Die Versorgung mit Trinkwasser ist Daseinsvorsorge – hier für 260.000 Menschen – und gehört aus meiner Sicht in kommunale Hand. In Deutschland sind mehr als 80 Prozent der Wasserversorgungsunternehmen öffentlich-rechtlich organisiert. Hier reihen wir uns ein. Ziel war und ist es, den kommunalen Einfluss zu erhöhen und ein effizientes, transparentes Geschäftsmodell zu schaffen, von dem die Kommunen, die Bürger und die Region langfristig profitieren. Mit der Nordwasser GmbH als 100-prozentig kommunales Unternehmen werden diese Ziele umgesetzt.

Stichwort Servicegedanke und zufriedene Kunden ...

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist eine unserer wesentlichen Prämissen. Wir machen es unseren Kunden einfach, mit uns in Kontakt zu treten und bieten verschiedene Kanäle an: über unser interaktives Kundenportal auf unserer Website können unter anderem persönliche Daten aktualisiert und Zählerstände übermittelt werden. Darüber hinaus ist unser Kundenservice natürlich telefonisch, per Post oder E-Mail erreichbar. Nicht zuletzt freuen wir uns über jeden Besuch bei den Kundenberatern im „Haus der Stadtwerke“ in der Kröpeliner Straße.

Das Thema Umwelt- und Klimaschutz ist im Moment in aller Munde. Wie stehen Sie als Unternehmen dazu?

Umwelt- und Klimaschutz liegt uns am Herzen und wir wollen dazu unseren Beitrag leisten. Bereits im ersten Jahr der Betriebsführung wurde Nordwasser im Bereich Energie mit der Energienorm (DIN ISO 50001) zertifiziert. Und schon heute können 100 Prozent des Wärme- und 80 Prozent des

Strombedarfes der Kläranlage durch Energierückgewinnung gedeckt werden. Der Klimaschutz wird bei vielen unserer Entscheidungen berücksichtigt: mit dem Aufbau unseres Fahrzeugpools haben wir mit Unterstützung der Stadtwerke sowie dem Landesinitiativkreis Erdgas mobil 28 Erdgasfahrzeuge angeschafft.

Was sehen Sie als größte Herausforderung für die Zukunft?

In den nächsten Jahren werden uns einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verlassen, neue spannende Aufgabenfelder kommen auf unser Unternehmen zu. Daher suchen wir kontinuierlich engagierte Fachkräfte und Auszubildende, die Freude am Mitgestalten der Zukunft unserer Wasserwirtschaft haben. Wir sind ein verlässlicher Arbeitgeber der Region und pflegen eine Kultur des Vertrauens. ◀

Das Interview führte Kerstin Griesert



DIE HAUS-BETREUER

TAUSENDE OBJEKTE: HERTZ IMMOBILIEN

Eisdiele am Alten Strom, Einkaufszentrum in Warnemünde, Wohnhaus in Rostock – drei von 3.000 Objekten, die die Firma Hertz Immobilien betreut.

Das Familienunternehmen aus Hamburg ist seit 1991 in Rostock präsent – zunächst als reines Maklerunternehmen, inzwischen auch als Immobilienverwalter. „Das heißt, der Hausbesitzer muss sich nicht kümmern“, sagt Thomas Kowalski, Hertz-Geschäftsführer in Rostock. „Manch einer hat gar keine Zeit dafür.“ Auch Eigentümergemeinschaften werden betreut. „Das ist etwas aufwändiger, weil viele Interessen unter einen Hut gebracht werden müssen.“ Auch Grundstückspflege und Hausmeisterarbeiten bietet das Unternehmen – in der Rostocker Niederlassung mit 18 Mitarbeitern. Sie kennen die Wohnungen und Gewerbe-Objekte in Rostock, Kühlungsborn, Güstrow, Schwaan und anderen Orten der Umgebung. „Ein guter Verwalter sollte vor Ort sein“, meint Kowalski. Die Verträge mit den Eigentümern werden alle fünf Jahre neu geschlossen. „Viele nehmen uns seit Jahrzehnten immer wieder, wir scheinen es also gut zu machen.“ Am wichtigsten in jedem Fall: Kommunikation. „Die



Thomas Kowalski

Kunden verzeihen einem durchaus, wenn ein Mangel nicht sofort behoben werden kann“, sagt Kowalski. „Nur die Chemie muss stimmen.“ Fernwärme, Erdgas und Strom bezieht Hertz fast ausschließlich von den Stadtwerken. „Wir haben dort unsere eigenen Ansprechpartner für den Vertrieb und für technische Fragen. Und wir können die guten Konditionen an unsere Kunden weiterempfehlen.“ ◀

Dörte Rahming



Eines der Objekte: Der Wohnpark Hohe Düne.

EIN BESUCH LOHNT SICH: ROBBENFORSCHUNGSSTATION HOHE DÜNE

Auch an einem nicht so schönen Sommertag fühlen sich die Robben in der Robbenforschungsstation auf Hohe Düne pudelwohl. Sie tauchen plötzlich aus dem Wasser auf, zeigen ihre Knopfaugen, rollen sich auf den Rücken und sind im nächsten Moment wieder lautlos verschwunden.

Manches Mal kommen auch die kleineren heimischen Kegelrobbe vorbei, die sich gern auf den Pontons außerhalb der Station ausruhen, und beobachten das Treiben. Seit 2008 dient ein umgebautes ehemaliges Ausflugsschiff der Erforschung von Robben, wofür eine Arbeitsgruppe mit einem Kernteam von etwa 12 Personen Verhaltensexperimente mit den Meeressäugern durchführt. Die Studenten gehören zum Institut für Biologie an der Universität Rostock unter Prof. Guido Dehnhardt.

Lars Miersch, Technischer Leiter der Robbenforschungsstation, weiß viel zu erzählen. So ist beispielsweise der Begriff „Robbe“ ein Oberbegriff für ihre neun Seehunde,

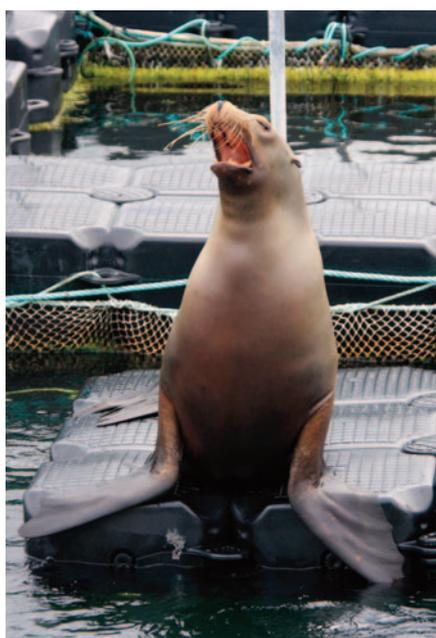


Tamara Heinrich trainiert Robbe Bill. Eine Kegelrobbe und Alexandrine Rise aus Kanada schauen zu.

zwei Seelöwen und einen Seebär. Er führt auch gern die verschiedensten Gruppen durch die Anlage. Denn große und kleine Besucher sind täglich zwischen 10 und 16 Uhr willkommen.

heitskontrolle und die geistige Vitalität der Tiere entscheidend sind. Ein Ausflug zur Hohen Düne dürfte sich lohnen! ◀

Monika Käning



Ein Seelöwe in der Forschungsstation

Besonders bemerkbar machen sich die Seelöwen und der Seebär, die nicht nur kampf lustig sind und sich raufen, sondern auch durchdringend schreien. Über den Tag verteilt gibt es für die Robben Training und Futter. Dafür ruft Tamara Heinrich die Seehunde mit ihren Namen wie Sam, Paco oder Bill und erteilt ihnen Befehle, bestimmte Dinge zu tun. Sie springen mit Anlauf auf die Plattform, machen verschiedene Geräusche, rollen sich oder richten sich auf. Dafür haben sie sich dann den Fisch verdient, den die Trainerin zur Belohnung hinhält.

Den Robben, die hier übrigens bis zu 50 Jahre alt werden können, werden so viele Verhaltensweisen beigebracht, die für den täglichen Ablauf, die regelmäßige Gesund-



Für unsere Kunden:

Eine Familie mit max. 5 Personen kann eine Führung durch das Robbenforschungszentrum gewinnen. Bewerbungen unter dem Kennwort: „Robben“ mit Kundennummer und Grund, warum gerade Sie gewinnen sollten, an marketing@swrag.de

UMLANDGEMEINDE IN FEIERLAUNE

800 JAHRE SATOW



Bunte Luftballons zum Geburtstag

Satower und Gäste feierten Ende Juni ein geschichtsträchtiges Jubiläum: Das Dorf lud zum 800. Geburtstag ein. Natürlich mit allem, was heute zu einer würdigen Festivität dazugehört.

Die Festwoche vom 22. bis zum 28. Juni 2019 entsprach mit vielfältigen Veranstaltungen den Interessen aller Altersgruppen und Einwohner des Ortes. So gab es ein Kinderfest im Kindergarten, Schüler der „Schule am See“ dokumentierten ihre Ergebnisse zum Thema „800 Jahre Satow“, die Feuerwehr präsentierte sich, ältere Jahrgänge trafen sich zum Seniorenkaffee, Vereine und Verbände stellten sich vor und die Kirche lud zum Ökumenischen Gottesdienst ein.

Höhepunkte in der Jubiläumswoche waren der Festumzug durch das langgestreckte Dorf und die NDR-

Sommertour auf dem Sportplatz mit etwa 7.000 Besuchern (bei aktuell nur 1.728 Satower Einwohnern). Auch beim Festumzug war ganz Satow auf den Beinen. So positionierten sich die vielen Zuschauer schon frühzeitig mit Picknick gesellig vor den Grundstücken und Häusern, um den Aufmarsch der Akteure hautnah zu erleben.

Rechtzeitig zum Jubiläum erschien eine umfangreiche Chronik, die die Historie Satows mit zahlreichen Geschichten, Erzählungen, Anekdoten und Bildern dokumentiert. Die lesenswerte Chronik kann im Rathaus, z.B. bei einem Ausflug nach Satow, erworben werden.

Fazit der Jubiläumswoche: Ein gelungenes Fest! Den Satowern und den vielen Gästen aus nah und fern wird sie in guter Erinnerung bleiben. ◀



Auf zum großen Umzug!

MINUTEN ENTSCHIEDEN... NEUE EINSATZFAHRZEUGE FÜR LEBENSRETTER



Senator von Wrycz Rekowski bei der Übergabe der Fahrzeuge.

Vier nagelneue Einsatzfahrzeuge glänzen in der Flotte des Rettungsdienstes der Hansestadt Rostock. Mit solchen regelmäßigen Beschaffungen sind die Lebensretter optimal ausgerüstet und die Patienten bestens versorgt.

„Entscheidend für die Beschaffung neuer Fahrzeuge sind vor allem die Abschreibungsfristen, aber auch die Kilometerleistung und das Baujahr“, erklärt Stefan Kieckhöfer, zuständiger Mitarbeiter für den Rettungsdienst in der Hansestadt Rostock. „Auf diese Weise entsprechen sämtliche Fahrzeuge stets dem Stand der Technik.“ Damit gelingt es den Einsatzkräften sogar, die gesetzlich festgelegten Hilfsfristen zu unterschreiten. Für Einsätze mit Notarztindikation sind 15 Minuten vorgeschrieben. Der Rostocker Rettungsdienst ist dagegen im Schnitt nach zirka 10 Minuten an Ort und Stelle. Rettungswagen

sollten innerhalb von 10 Minuten beim Notfall sein. Tatsächlich benötigen sie im Schnitt nur zirka 8 Minuten.

Gut 100 Mal rücken die Helfer täglich zu Einsätzen aus. Größtenteils ist dabei der Rettungsdienst gefragt, aber auch die Feuerwehr wird regelmäßig gerufen. Bei den Notfällen handelt es sich häufig um interneristische Fälle, wie Bluthochdruck, Stoffwechselerkrankungen, Schlaganfälle oder zu hohen Blutzucker. Auto- und Fahrradunfälle spielen auch eine Rolle. Im Notfall zählen Sekunden. Darum sind die Abläufe standardisiert und durchoptimiert.

Geht ein Anruf in der Notrufzentrale in der Erich-Schlesinger-Straße ein, handeln die Mitarbeiter nach einem standardisierten Notrufabfrageprotokoll. Für eine Verdachtsdiagnose fragen sie beispielsweise: Bekommen Sie ausreichend Luft? Haben Sie

Schmerzen im Brustkorb? Haben Sie blaue Lippen? Ferner nehmen sie natürlich Namen und Adresse auf und lassen sich noch Tipps zum Auffinden des Hauses oder der Wohnung geben. „Manchmal sind die Hausnummerierungen nicht intuitiv oder die jeweilige Nummer ist nicht gut zu erkennen. Damit unsere Rettungskräfte nicht lange suchen müssen, sind solche Zusatzinformationen wichtig“, erzählt Stefan Kieckhöfer. Sind alle Informationen erfasst, wird sofort ein Alarm ausgelöst. Dieser erscheint auf dem digitalen Meldeempfänger der jeweiligen Rettungskraft. Und los geht's zum Einsatzort.

Mit 433.000 Euro schlagen die neuen Wagen übrigens zu Buche. Dafür tritt die Stadt in Vorkasse. Sie bekommt den Betrag dann peu à peu durch die Beitragszahler bzw. Krankenkassen zurück. ◀

Anke Kandziora

UNI-GEBURTSTAG MIT SOMMERFEST & EXPO ...UND NOCH ZWEI JUBILÄEN!

Das Universitätsjubiläum strebt auf seinen Höhepunkt im November zu. Unzählige Veranstaltungen stimmen die Menschen der Stadt auf das 600. Jubiläum ein. Gefeiert wird allerorten.

Voller Überraschungen steckte das große „Mitarbeiterfest anlässlich des 600-jährigen Universitätsjubiläums“, zu dem die Universität und Universitätsmedizin am 14. Juni gemeinsam in den Zoo Rostock einluden. „600 + 80 + 10“ – so das Motto am 16. Juni im Botanischen Garten. Gefeiert wurde an diesem Tag nicht nur die Universität, zu der der Botanische Garten gehört, sondern auch 80 Jahre Freigelände an der Hamburger Straße und dazu das 10. Jubiläum der Loki-Schmidt-Gewächshäuser.

Zu den besonderen Highlights im Jubiläumsjahr der Universität gehört die am 20. Juni im Kulturhistorischen Museum eröffnete Ausstellung „Menschen – Wissen – Lebenswege. 600 Jahre Universität Rostock“. Noch bis zum 30. November sind hier auf über 800 Quadratmetern rund



16.06.2019: Jubiläumsfeier 600 + 80 + 10

300 besondere Exponate aus der wechsellvollen Geschichte der Alma Mater zu sehen.

Die Exposition präsentiert darüber hinaus spannendes Wissen, beispielsweise Biografien ehemaliger Studierender und Lehrender sowie mit der Uni verbundener Persönlichkeiten. Als Infopunkt und Weg-

weiser stehen jetzt rund um den Universitätsplatz und Richtung Kloostergarten insgesamt zehn Stelen, die wichtige Gebäude der Uni vorstellen und auf die Ausstellungen in Museum und Schatzkammer hinweisen.

Mit einer „Bühne für Rostock“, buntem Markttreiben, dem Festkonzert „Klassik trifft Picknick“ und einem Kinderfest feierte die Universität am 22. und 23. Juni gemeinsam mit den RostockerInnen und Gästen ein buntes Sommerfest auf dem Uniplatz. Hier stellten sich zudem die verschiedenen Fakultäten mit Infoständen vor. Mit einem Festakt und einem Bibliotheksfest auf dem Campus Südstadt beging die Universitätsbibliothek Rostock am 12. Juli ihren 450. Geburtstag. Zur Geschichte als älteste Hochschulbibliothek Norddeutschlands präsentiert die Unibibliothek in der Südstadt in ihren Räumlichkeiten bis zum 30. September eine Fotoausstellung, die Bücher aus ihrem Gründungsbestand zeigt. ◀



22.06.2019: Sommerfest der Uni lockte tausende Besucher

Kerstin Griesert

IN DER AUGUSTENSTRASSE

In der einer mecklenburgischen Großherzogin gewidmeten Augustenstraße stand einst das imposante Gebäude der Stenderschen höheren Töchterschule. Schulvorsteherin Luise Ohlerich hatte es in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts auf dem Grundstück Nummer 106 errichten lassen. Dort zog eine Privatschule ein, die Mädchen zum Abitur führte. (Bild 1)



Bild 2

Im Jahre 1930 nahmen die Schülerinnen den modernen Doppelschulkomplex des Lyzeums und Oberlyzeums am Goetheplatz (heute Innerstädtisches Gymnasium) in Besitz. Das Gebäude in der Augustenstraße diente aber weiterhin schulischen Zwecken und beherbergte zudem die kommunale

Schulverwaltung. Im April 1942 wurde es durch einen Bombentreffer zerstört.

Kaum anders, wenn auch nicht kriegsbedingt, erging es der benachbarten Marienschule, einer „Hilfsschule für schwach begabte Mädchen“, wie man derartige Bildungseinrichtungen seinerzeit nannte. Die Dachdecker auf dem Foto dokumentieren den systematischen Abriss dieses ebenfalls historisch bedeutsamen, aber wesentlich schlichteren Schulgebäudes, da es einer Verlängerung der Hermannstraße über die Augustenstraße hinweg (wo sie ursprünglich endete) bis an die Schwaansche Straße im Wege stand. (Bild 2)

Die Schulklassen zogen im Jahre 1937 aus der abgetragenen Nummer 107 auf der Straßennordseite nur schräg hinüber in die Augustenstraße 20.

Die DRK-Rettungswache Augustenstraße 124 ist vielen Rostockern ein Begriff. Das Gebäude wurde als Theater errichtet und trug einst den Namen der griechischen Muse Thalia. Als im Oktober 1885 vis a vis an



Bild 1

der heutigen Richard-Wagner-Straße ein imposantes Stadttheater seine Pforten öffnete, war es vorbei mit dem Theaterdonner. Hofdachdeckermeister Hans Christen erwarb das Thalia-Theater und machte es zu seinem Firmensitz.

Die Veloxol-Motorenöl-Werbung der Petroleum-Raffinerie Bremen am schmiedeeisernen Zaungitter rechts neben der Einfahrt offenbart jedoch die automobilen Gegenwart des einstigen Musentempels (Foto um 1921). Die Christen-Familie betrieb in den 1920er Jahren mit der Firma Benz. Nordische Maschinen Gesellschaft in dem Haus einen Garagenbetrieb, der Anfang der 1930er Jahre in die Hände des renommierten Rostocker Automobilkaufmanns Friedrich Rubin kam. Noch 1949 existierte die Garage, nun allerdings unter der Ägide von Fritz Nack. (Bild 3) ◀



Bild 3

Text: Karsten Schröder

Fotos: Archiv Gerhard Weber

EIN HAUS ALS GESAMTKUNSTWERK – DER „PALAST DER REPUBLIK“ IN ROSTOCK

Die Ausstellung „Palast der Republik“ ist derzeit in der Kunsthalle Rostock zu sehen. Diese Schau widmet sich dem wohl wichtigsten Gebäude der DDR. Das mit ganz unterschiedlichen Aspekten, wie im Untertitel der Schau deutlich wird: „Utopie, Inspiration, Politikum“. Die Palast-Chronologie reicht von ersten Planungen 1973 über die Eröffnung 1976 und die Schließung 1990 bis zum Abschluss der Abrissarbeiten 2008.

Aus heutiger Sicht ist schon die Architektur des Hauses bemerkenswert. Das gewaltige Bauwerk (Länge 180 Meter, Breite 86 Meter, Höhe 32 Meter) war nicht nur das repräsentativste Gebäude in der DDR-Hauptstadt, auch das seinerzeit modernste. Zahlreiche technische Feinheiten machten den Palast der Republik zu einem wandlungsfähigen Multifunktionsbau mit großem Veranstaltungssaal, Kultur-, Gastronomie- und Sporteinrichtungen; auch der Plenarsaal der Volkskammer war in das



Erinnerung an Gestaltungselemente des Palastes

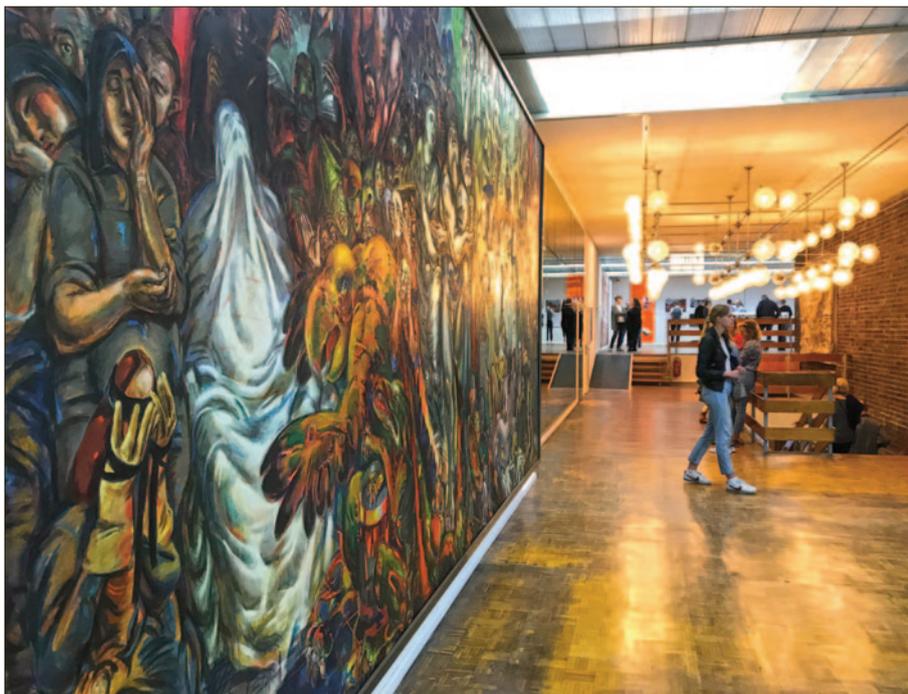
Haus integriert. Der hohe Anspruch bei der Gebäude-Konzeption drückte sich auch in der Gestaltung aus, von der Inneneinrichtung bis zum Geschirr.

Das hat heute einen gewissen Retro-Charme, davon zeugen unter anderem Stühle und Teppichmuster, sogar die Dienstkleidung der Angestellten. Ein „disziplinierter Einsatz einer begrenzten Palette kombinierfähiger

Farben“ war Teil des Gestaltungskonzepts. Auch diesen Aspekten widmet sich die Ausstellung. In vielem ist die Handschrift des Gestalters Klaus Wittkugel zu finden, der hier gewürdigt wird.

Die Ausstellung zeigt selbstverständlich auch Kunstwerke, die im Palast der Republik ausgestellt waren. Beeindruckend ist das fünfteilige „Maß aller Dinge“ (1975) von Werner Tübke, auch „Ikarus“ (1975) von Bernhard Heisig oder „Unser die Welt, trotz alledem“ (1975/76) von Ronald Paris. Diese Werke gehören zu den künstlerischen Höhepunkten der Schau. Festgehaltene Eindrücke vom Palast-Alltag runden die Ausstellung ab, wie Motivserien, die der Fotograf Georg Eckelt anfertigte.

All dies ist bis zum 13. Oktober auf 1700 Quadratmetern Ausstellungsfläche zu sehen, mit 110 Objekten von 46 Künstlern. Der Ausstellungsort ergibt durchaus Sinn, denn es werden Parallelen zur Rostocker Kunsthalle aufgezeigt, es gab Gründe „den Palast gerade in der Kunsthalle Rostock wieder auferstehen zu lassen“, so Kunsthallenchef Dr. Jörg-Uwe Neumann. ◀



Gerne nochmal betrachtet: Die bemerkenswerten Kunstobjekte des Palastes der Republik.

Thorsten Czarkowski

Riesenschlange		Zersetzungs-schicht a. Eisen	aus-spannen (sich ...)	Hab-, Raff-sucht	Antrieb, Reiz, Lockung		Groß-mutter	saloppe Um-gangs-sprache	Bär aus „Das Dschun-gelbuch“	Nach-richten-büro	Mutter-boden ent-haltend
Gewürz								Abwand-lung, Variante			
Urein-wohner Neusee-lands	7	tibet. Las-ten-träger			grüner Edel-stein			Schienen-strang		8	Hand-mäh-gerät
		Vorsilbe: naturnah				tra-neren	Gesell-schafts-raum e. Hotels	Fenster-verschluss			
Drehteil an Ma-schinen		kurz für: Untersu-chungshaf		Papst-name					Kosmetik-stift zum Umranden der Augen		Bilder-rätsel
Hühner-junges							Fortset-zungs-folge	Fahrt-richtung			4
	6			Gerät zum Fächeln	Nische in Gast-stätten						
männl. Nach-komme		Gebühren-gruppe b. Tele-phonieren	flattern, fliegen (Fahne)					3	Ord-nungs-system	franz. Heir-scher-anrede	veraltet: ständig
unver-schlossen					greller Farbton		Fall, Vor-komm-nis				2
			ge-schickt, smart	End-spiel-teil-nehmer							
Weise, Gewohn-heit		Frucht-saft-gallert					10	Heil-mittel, Medizin	Unter-führung		Kosten, Auslagen
				9	Violine	ärztliche Beschei-nigung					
kleiner Keller-krebs		Kurzform von Renate	loyal, ergeben							Kurzwort für einen Dünger	Antrieb, Ver-lockung
Nahost-bewö-hner						Falsch-spieler				1	
nord-ische Hirsch-art				Staat in Vorder-asien					Riech-organ		
blauer Farb-stoff						dumme, törichte Handlung					
gut trainiert, in Form				Be-hälter, Hülle		5		Haupt-stadt v. Oberös-terreich			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Einladung in den Palast der Republik

Kunden der Stadtwerke haben die Möglichkeit, die Ausstellung in der Kunsthalle kostenlos im Rahmen einer Führung zu erleben. Gern unterstützen wir diese außergewöhnliche Zeitreise und verlosen unter unseren Kunden 25x2 Karten. Bewerben Sie sich unter dem Kennwort „Palast der Republik“ bei: marketing@swrag.de.



InBöter-TV

Vom 16. bis zum 18.8.2019 können Sie Beiträge aus dem InBöter auf tv.rostock sehen.

tv.rostock
nahsehen mit fernsehen

Jeden Tag eine neue Sendung auf tv.rostock. Tagesaktuell auch im Internet: www.tvrostock.de

Preisrätsel

Gesucht: Palasterinnerungen in der ...?

Einsendungen bitte bis zum 27.9.2019 an den Verlag Redieck & Schade GmbH Friedhofsweg 44a · 18057 Rostock.

- Preis: 175,-€
- Preis: Buchpreis „Rostocker Zoren-appels. Universität Rostock 600“
- Preis: Buchpreis „Das war Rostock 800“

Gewinnberechtigt sind nur Personen aus dem Verteilungsgebiet des InBöters, Auslosung unter Ausschluss des Rechtsweges.

Die Gewinner unseres letzten Preisausschreibens (InBöter 06/2019) sind:

- Preis, 175,-€: A. Warda, Dummerstorf
- Preis (Buchpreis): S. Lietz, Rostock
- Preis (Buchpreis): K. Quellmalz, Rostock

Die Lösung lautete: **CLEVER MOBIL**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Rostock AG,
Fachbereich Unternehmenskommunikation
Postfach 151133 · 18063 Rostock
V.i.S.d.P.G.: Peter Lück
Tel.: 0381 805-1124
Gesamtredaktion, -produktion:
Verlag Redieck & Schade GmbH,
Friedhofsweg 44 a, 18057 Rostock;

- Titelfoto: Annett Grünke
Sonstige Bildautoren:
- S. 2 Joachim Kloock (1) · Margit Wild (1)
 - S. 3 Jelena-stock.adobe.com
 - S. 4 Draisine Mecklenburg
 - S. 5 Blaue Flotte
 - S. 6 Joachim Kloock (1) · Stadtwerke (2) · Peter Lück (1)
 - S. 7 Monika Käning (2)
 - S. 8 Nordwasser (2)
 - S. 9 Thomas Kowalski (2)
 - S. 10 Monika Käning (3)
 - S. 11 Annett Grünke (2)
 - S. 12 Joachim Kloock
 - S. 13 Joachim Kloock
 - S. 14 Sammlung Gerhard Weber (3)
 - S. 15 Frank Hormann nordlicht (1) · Peter Lück (1)
 - S. 16 Peter Lück (1)

Die folgende Ausgabe erscheint im Oktober 2019